



ST. LANTPERT Gemeindebrief
Dezember 2006 - März 2007

Bergmesse 2006

Liebe Gemeinde!

Der Advent wird oft die „Zeit der Erwartung“ genannt. Und doch ist diese Zeit eher eine Zeit des „Erwartens“.

Viele Menschen haben eine feste Vorstellung davon, wie denn die Adventszeit und das Weihnachtsfest ablaufen sollen: eine stimmungsvolle Zeit, angenehme Überraschungen, freundlich gestimmte Menschen, ein bisschen Schnee zum Fest....

Das sind **Erwartungen**. Sie reproduzieren Vergangenheit, wollen die Wiederholung bekannter Muster und Handlungen, sind sozusagen rückwärts orientiert.

Das Wort „**Erwarten**“ aber ist nach vorne orientiert, ist offen für Neues und Unerwartetes, ist eine Einstellung, eine Haltung.

In diesen adventlichen Tagen ist mit dem Wort „Erwarten“ eigentlich genau diese zweite Bedeutung gemeint. Es geht nicht um das Reproduzieren bekannter Muster und Handlungen, sondern um die vorbehaltlose Offenheit für neue Entwicklungen und Ereignisse. Nicht der Blick zurück ist gefragt, sondern der Blick nach vorne. Ein solcher Blick aber weitet den Horizont, macht Lust zum Aufbruch, die Sehnsucht lockt. Der Blick zurück dagegen lässt erstarren, will Altes festhalten, verhindert die Weiterentwicklung.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2007 wünschen Ihnen Ihre Seelsorger

J. Spielberger

Monika Hausmann

Sr. Veronika Scholz

Carolin

Stahlblauer Himmel, strahlender Sonnenschein und eine herrliche Kulisse. Das waren nun schon zum zweiten Mal hintereinander die idealen Rahmenbedingungen für die Bergmesse von St. Lantpert. Noch am Tag zuvor hatte das Wetter, auch in den Bergen, gar nicht einladend ausgeschaut, aber offensichtlich hat die Pfarrei einen guten Draht nach oben.

Am 18. Oktober 2006 trafen sich ca. 20 – 30 wanderfreudige Mitglieder aller Altersgruppen (auch die Jugend war erfreulicherweise gut vertreten!) der Pfarrei in Oberammergau, um, nach einer 1 ½ stündigen Wanderung, mit durchaus nennenswerten ca. 400 Höhenmetern den Gottesdienst an der Josephskapelle unterhalb des Pürschling zu feiern.

Eigentlich war eine Gestaltung des Gottesdienstes durch unseren Pfarrer Spielberger geplant, aber zufällig war am 18. der traditionelle Berggottes-

dienst der der Privatwaldbesitzer von Unterammergau an der Josephskapelle, so dass wir uns hier anschließen konnten.

Das gab uns allen die Gelegenheit, einen eher traditionellen Gottesdienst mit schöner Umrahmung durch Bläser und abschließender Bayernhymne zu erleben, und so auch die regionalen Unterschiede in der Gestaltung der Gottesdienste. Nach dem Gottesdienst ging es wieder zurück zur Kolbensattelhütte auf der Oberammergauer Bergseite, wo wir uns mit Kaiserschmarrn oder anderen Gerichten wohlverdient stärkten.

Nach dem Abstieg entweder mit der Sesselbahn oder zu Fuß waren sich Jung und Alt darüber einig, dass auch dieses Jahr die Bergmesse und die Wanderung ein schönes Erlebnis war das sich hoffentlich 2007 wieder genauso darstellt.

W. Ruf



Wandergruppe beim Aufstieg und Bergmesse mit Bläsern vor der Josephskapelle



Die Seele von St. Lantpert: Sr. Veronika geht in den Ruhestand

Caritas, Seelsorge- und Beratungsgespräche, Hausbesuche bei Neuzugezogenen, Kranken und Alten, Seniorenclub und Sozialkreis, Führen der Pfarrkartei - der Tätigkeitsbereich ist kurz und schnell umschrieben, aber nur wer selbst darin tätig ist, kann ermessen, welch ungeheure Arbeit dahintersteht und wie viel Energie und seelische Kraft dies kostet.

Schwester Veronika leistet diese Arbeit seit 46 Jahren unermüdlich, jetzt - zum Ende des Jahres 2006 - möchte sie in den Ruhestand treten.

Mit sieben Geschwistern auf einem Bauernhof in Hohenbrunn bei München aufgewachsen hat sie schon früh gelernt zuzupacken und zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. 1957 trat sie in die Schwesternschaft der Kath. Heimatmission ein und kam nach Ende ihrer dreijährigen Ausbildungszeit im November 1960 nach St. Lantpert – ein großer Glücksfall für uns.

Neben ihren Aufgaben in der Caritas, als Ansprechpartnerin in der Pfarrei und für Neuzugezogene kamen im Lauf der Jahre noch weitere hinzu: 1972 der Seniorenclub und 1978 der Sozialkreis.

All diese Bereiche hat sie organisiert und geleitet, für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ein Ruhepol und Vorbild.

Wer ihr begegnet ist, hat eines sofort gefühlt: ihre Freude am Kontakt mit dem Mitmenschen, das Gespür für den Nächsten, das Mitleben seiner Freuden und Leiden. Sie selbst hat einmal gesagt: „Ich lebe von dem Vertrauen, das von Jung und Alt kommt“, dieses Vertrauen hat man bei der ersten Begegnung mit ihr sofort gefasst.

Die Lücke, die Sr. Veronika in St. Lantpert hinterlässt, wird groß sein, ihre Aufgaben können auf andere verteilt werden, sie selbst wird niemals zu ersetzen sein. Dass sie aber in ihrem Ruhestand die Hände in den Schoß legen kann, darf getrost bezweifelt werden: die Schwestern in ihrer Gemeinschaft, zu deren jüngsten sie gehört, warten schon auf das leckere Frühstück und auf dem elterlichen Bauernhof kann jede helfende Hand gebraucht werden.

Wir alle können nur ein herzliches Vergelt's Gott sagen und hoffen, dass Sr. Veronika oft bei uns vorbeischauen wird.

B. Wührer

*Der Segen Gottes und des Herrn sei mit Dir,
der Segen des vollkommenen Geistes ruhe auf Dir.
Der Segen der Dreifaltigkeit möge über Dich ausgeschüttet werden,
sanft und großzügig, aber immer mehr - und auf ewig.*

Sr. Veronika 46 Jahre Seelsorge in der Pfarrgemeinde St. Lantpert



Abschiedsfeier am Samstag, den 27.1.2007 um 18.00 Uhr
feierlicher Gottesdienst mit anschließendem Programm

Pater Sylwester Walocha stellt sich vor



Liebe Pfarrgemeinde St. Lantpert!

Es ist so im Leben. Wenn ein „Neuer“ kommt, soll er sich vorstellen. Nach einigen Gottesdiensten in der Pfarrei St. Lantpert tue ich es gerne, weil ich mich recht wohl in der Pfarrei fühle.

Ich bin am 22.06.1972 in Zdunska Wo la in Polen geboren. Meine Grundausbildung machte ich in meinem Geburtsort.

Ab dem Jahr 1987 besuchte ich in dem vom Heiligen Pater Maximilian Kolbe gegründeten Kloster Niepokalanow ein Lyzeum (Ordensprivatschule) und machte dort im Jahre 1991 das Abitur. Danach folgte ein

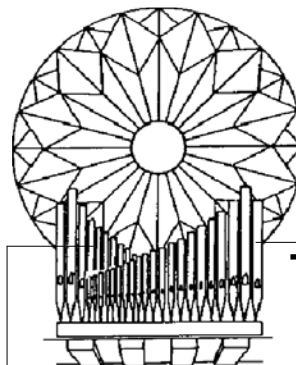
Jahr Noviziat (Probezeit) im Franziskanischen Orden.

In den Jahren 1992-98 studierte ich an der Franziskanischen Hochschule in Lodz 2 Jahre Philosophie und 4 Jahre Theologie. Am 30. Mai 1998 wurde ich in Lodz zum Priester geweiht und gleich danach als Seelsorger nach Deutschland versetzt. Bis zum Herbst 2006 war ich als Kaplan in verschiedenen Pfarreien der Dekanate Wasserburg, Rosenheim und Chiemsee tätig. Parallel zur Seelsorge studierte ich an der LMU München, um zu promovieren.

Ab Herbst 2006 darf ich als Kaplan in Teilzeit in St. Lantpert tätig sein mit dem Schwerpunkt, das Studium zu beenden. In dieser Zeit wohne ich gegenüber der Universität im sogenannten Georgianum (Priesterseminar mit Gaststudenten). Mein Kloster, zu dem ich weiterhin gehöre, ist das St. Antoniuskloster in Höslwang nicht weit vom Chiemsee gelegen.

Bis jetzt hatte ich große Freude an der Seelsorge und hoffe, dass es weiterhin so bleibt. Möge uns der Franziskanische Gruß „Friede und Heil“ in unseren Begegnungen begleiten.

*Pater Sylwester Walocha
Franziskaner*



Kirchenmusik St. Lantpert

Advent - Weihnachten 2006

Meditative Musik

an den Advent - Samstagen um 17.45 Uhr

- | | | |
|-----------|--------|---|
| 1. Advent | 2.12. | Soloalt & Orgel (Bettina Walter, Alt) |
| 2. Advent | 9.12. | Johannes Steinbüchler, Klavier |
| 3. Advent | 16.12. | Musical Meeting Moosach (Ltg. Micky Spangler) |
| 4. Advent | 3.12. | Cello (L. Meier) & Sackpfeifen (C. Lambertz) |

Samstag, 9.12. um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Bairisches Adventssingen

- | | | | |
|------------------------------|--------|-----------|---|
| Rorate | 7.12. | 6.00 Uhr | Gregorianischer Choral (Herrenschola) |
| Rorate | 21.12. | 6.00 Uhr | Adventslieder (Damenschola) |
| Hl. Abend | 24.12. | 22.15 Uhr | Hirtenlieder |
| Christmette | | 22.30 Uhr | C. Gounod - Missa in C |
| Zweiter Weihnachtstag | 26.12. | 10.00 Uhr | W.A. Mozart - Missa in F-Dur, KV 192 für Soli, Chor und Orchester |
| Sylvester | 31.12. | 18.00 Uhr | Trompete und Orgel (Jürgen Kopp, Trompete) |
| Dreikönig | 6.1. | 10.00 Uhr | Weihnachtsmotetten von J. Crüger, M. Praetorius |

ST. LANTPERT - Patrozinium

Jessica, Melanie, Günther, Peter, Monika, Alois.

Na, wem von ihnen ist nicht sofort eine bestimmte Person ins Gedächtnis gekommen. Eine bestimmte Person, die sie mit diesem Namen verbinden.

Manche Namen mögen wir besonders gerne, weil wir sie mit einem angenehmen Menschen in Verbindung bringen, deshalb mögen wir auch den Namen.

Wir verbinden mit Namen Gesichter und Ereignisse, Menschen, die uns wichtig sind und die uns ein Stück unseres Lebens begleiten.

Wer denkt im Moment bei dem Namen Benedikt nicht an einen ganz bestimmten? Nun wahrscheinliche die Menschen, die in ihrem Leben einen Benedikt haben, der eine wichtige Rolle spielt und diesen Namen mit eigenem Leben füllt.

Heute feiern wir Patrozinium unserer Gemeinde, von St. Lantpert. Wohl kein Name, den wir mit Menschen aus unserem Leben in Verbindung bringen. Und auch kein gewöhnlicher Name, was mir schon damit bewiesen wird, wie oft ich ihn am Telefon buchstabieren muss.

Nun arbeite ich schon ein ganzes Jahr fest in dieser Pfarrei und kenne sie schon seit drei Jahren. Den Namen unseres Patrons werde ich wohl nicht mehr falsch schreiben. Den dieser Name hat sich bei mir mit Leben gefüllt, ist für

mich zu einem Gesicht geworden, der zu diesem Namen gehört.

Was der Name Lantpert im einzelnen für mich mit Leben gefüllt hat, möchte ich ihnen kurz beschreiben.

Da ist zuerst einmal das **L**, mit dem ich Liebe und Zuneigung verbinde, die ich in dieser Pfarrei immer wieder erleben darf. Die Zuneigung mir gegenüber im Team und bei den Pfarreimitgliedern, aber auch untereinander und oft auch Fremden gegenüber.

Dann kommt das **A**, was für mich mit viel Aufregung verbunden war, in meinem ersten Arbeitsjahr mit soviel Neuem und Unerwartetem. Aber auch die Aufregung der Kommunionkinder an ihrem großen Tag oder die Aufregung vor einem Jugendgottesdienst oder bei der Abfahrt zur Minifreizeit.

Das **N** hat für mich mit die größte Bedeutung. Es sind die netten Menschen, die mich bis hierher begleitet haben. Die Begegnungen, die eine Pfarrei so einzigartig machen und die Menschen, die einen dazu bringen immer wieder und immer wieder gerne hierher zu kommen.

Doch gibt es auch das **T**, die Trauer, wenn Menschen aus der Gemeinschaft dieser Pfarrei gehen. Wenn wir um Verstorbene trauern müssen, oder wichtige Menschen der Pfarrei sich immer mehr zurückziehen, die Pfarrei verlassen oder neue Felder in ihrem Leben finden. Auch das gehört zu einer lebendigen

Pfarrei und auch das verbinde ich mit dem Namen Lantpert.

Ebenso wie das **P**, was für mich für Probleme steht. Wo Menschen miteinander leben und arbeiten, bleiben Probleme natürlich nicht aus. Auch sie gehören zu einem guten Gemeindeleben, so lange sie nicht eskalieren und sinnvoll und kreativ genutzt werden. Ich mag diese Probleme nicht besonders gerne und ich hatte in diesem ersten Jahr auch Gott sei dank keine schwerwiegenden Probleme und doch sehe ich, dass sie unausweichlich sind und für mich mit dazugehören.

Ebenso wie das **E**, es steht für mich für so viele Dinge für die Ehrenamtlichen, die sich in unserer Pfarrei engagieren, für die Energie, die ich hineinstecke und die ich gleichzeitig auch rausziehen darf. Und auch für die Erholung, diese kleinen ruhigen Momente in diesem Jahr, für die ich sehr dankbar bin. Ich glaube das sollte eine gute Pfarrei auch leisten können, Erholung zu bieten. Kleine Inseln im Alltag. Nicht aus der Arbeit raus und der Stress noch etwas für die Pfarrei zu organisieren. Nicht das Kind noch schnell anziehen und dann in den Sonntagsgottesdienst. Sondern die Erholung hier sein zu dürfen, einen Platz in einer Gemeinschaft haben zu können, ohne etwas leisten zu müssen. Diese kleinen Erholungen waren für mich in diesem Jahr beim Mittagessen im Pfarrhaus, bei Weihnachtsfeiern aller Art oder einem Sommergrillen des PGRs. Sie sind für mich das Sahnehäubchen von Lantpert.

Doch noch bin ich nicht ganz fertig. Da wäre noch das **R**, was ich gerne unter dem Begriff Rückhalt beschreiben möchte. Für mich enthält Lantpert ein Stück Rückhalt für meinen Beruf, kein Papstwort und keine Klausel in meinem Arbeitsvertrag können mich davon abhalten hier in dieser Pfarrei den Rückhalt für meine Arbeit zu finden. Menschen zu treffen, die mir zeigen was es heißt christlich zu leben und zu handeln. Für mich füllt Lantpert den Glauben mit Leben und das gibt mir Rückhalt.

Und dann kommt da ganz zum Schluss noch das Fundament auf dem alles steht, das **T** des tiefen Glaubens und des tiefen Gottvertrauens. Darauf fußt diese Pfarrei St. Lantpert und das ist es was die Menschen hier verbindet und zusammenhält.

Das sind viele Dinge, die ich mit diesem Namen verbinde, ich hoffe alle hier haben eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Menschen, die ihnen die Pfarrei St. Lantpert lebendig werden lassen.

Lantpert ist für viele Menschen bestimmt nur ein ulkiger Name, den sie nicht richtig schreiben können. Doch für die Leute, die hier leben und miteinander glauben, sollte dieser Name mit Leben erfüllt sein.

Lantpert trägt für jeden von uns ein Gesicht und eine Geschichte. Jeder verbindet mit Lantpert etwas anderes. Dinge, die Lantpert mit Leben füllen und lebendig werden lassen.

C. Zenz

Ein Einblick in unsere Firmstunde

Anfangs war es sehr geteilt zwischen Jungen und Mädchen, doch dann hatten wir uns schnell eingelebt und fanden Spaß an den Gruppenstunden. Diese spielten sich oft so ab:

Wir trafen uns um 17 Uhr vor der Kirche, gingen in unseren Gemeinschaftsraum und spielten oft Spiele, sprachen aber auch oft über Gott und die Firmung. Wie es zur Firmung ge-

kommen ist, wieso man gefirmt werden will und weitere Fragen. Diese mussten wir - die Firmlinge - uns selber ausdenken und danach haben wir alles besprochen.

Wir waren 1 Junge und 8 Mädchen und unsere Firmlerter waren Mauro und Dominik. Dies war ein kleiner Einblick in unsere Firmstunde.

Anissa Kießling

Firmung 2006 mit dem Abt von Scheyern

*Patrizia,
Simone,
Anissa,
Abt Engelbert
Baumeister OSB,
Simone,
Julia,
Susanne,
Miriam*



Die Jugend von St. Lantpert

Bei den Neuwahlen sind die beiden Pfarrjugendleiter Anja Guder und Mauro Bartel in ihrem Amt bestätigt worden. Als neue Pfarrjugendleiterin wurde Miriam Affeld dazugewählt. Wir bedanken uns hiermit ganz herzlich bei Sarah DiMeo für ihr bisheriges Engagement als Pfarrjugendleiterin und hoffen, dass sie auch weiterhin oft bei uns aktiv mitmacht.

Für das neue Schuljahr sind folgende neue Aktionen vorgesehen:

Einen Donnerstag im Monat eine Jugendinforunde, bei der neue Aktionen geplant werden und Infos ausgetauscht werden können. Dazu sind alle Jugendlichen von St. Lantpert herzlich eingeladen. Einmal im Monat findet auch ein Themenabend statt, der nun schon seit einem Jahr besteht. Auch dazu dürfen wir alle einladen.

Außerdem gibt es das Angebot sich die anderen Donnerstage im Monat ab 19.00 Uhr im Partykeller zu treffen.

Jugendleitung

Erste Erfolgsbilanz des neuen Seniorenprojekts der Caritas „Wohnen & Daheim“

München, 08.11.06

Das neue Projekt der Caritas „Wohnen & Daheim“ zur Unterstützung älterer Menschen im eigenen Zuhause kann eine erste positive Erfolgsbilanz ziehen. „Die enorme Nachfrage freut uns sehr,“ lacht Alfons Utz, der Leiter des Caritas – Zentrums Schwabing/Milbertshofen, nachdem die ersten 20 Verträge abgeschlossen sind.

So ist Frau K., 78 Jahre alt und aus Schwabing, eine der ersten Vertragsnehmerinnen. „Mit der Unterstützung von „Wohnen & Daheim“ fühle ich mich in meinen eigenen vier Wänden viel sicherer. Meine Kinder haben wenig Zeit und ich will sie ja auch nicht ständig so belasten. Ich hatte schon überlegt, ob ich mich nicht doch schon nach einem Altenheimplatz umsehen sollte. Ich fühle mich zwar noch ganz gut, aber schließlich geht jetzt alles viel langsamer und vielleicht wird mir irgendwann alles plötzlich zu viel. Vor diesem Augenblick hatte ich große Angst. Das neue Angebot der Caritas hat mir diese Sorgen genommen. Mit Frau Fröhlich-Rausch und Frau Bröker, die beiden Koordinatorinnen, habe ich jetzt zwei so nette Ansprechpartnerinnen gefunden. Die helfen mir immer weiter. Zum Beispiel kommt mich jetzt Frau Maier, eine freiwillige Helferin, jede Woche besuchen. Sie hilft mir bei meiner Post und geht mit mir spazieren. Sehr wichtig war mir aber auch die Installation des Hausnotrufsystems. Das hat mir zusätzliche Sicherheit gegeben. Ich habe richtig neuen Lebensmut gefunden.“

Zur weiteren Unterstützung des Projektes werden weitere freiwillige Helfer gesucht, die das Projekt unterstützen möchten. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, sich im Seniorenbereich zu engagieren, sind Sie willkommen, sich bei „Wohnen & Daheim“ zu melden.

Frau Barbara Fröhlich-Rausch und Frau Petra Bröker informieren täglich zwischen 9:00 bis 11:00 Uhr unter der Telefonnummer 30 00 76 14 über das neue Angebot.

Caritas-Zentrum Schwabing-Milbertshofen,
Hiltenspregerstr. 80, 80796 München



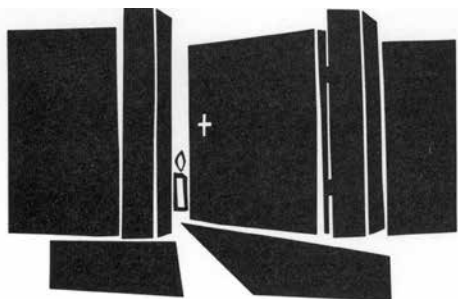
Adventszeit

Jeden Samstag im Advent:

17.45 meditative Musik

18.00 Gottesdienst

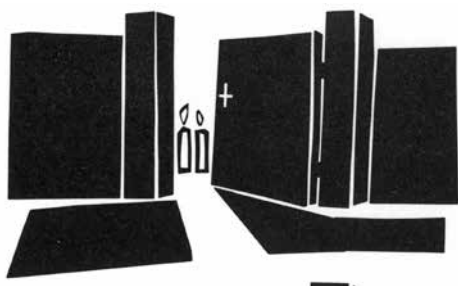
Nikolausbesuche der Ministranten



1. Advent 2./3.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst
Segnung der Adventskränze

So 10.00 Familiengottesdienst
zum 1. Advent

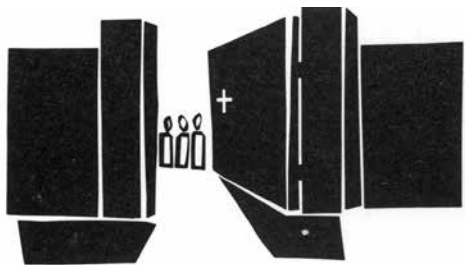


2. Advent 9./10.12

Sa 18.00 Lichtergottesdienst
nach der Messe

Bairisches Adventssingen

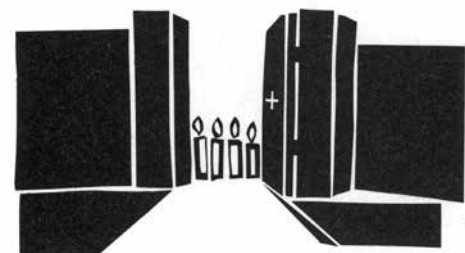
So 10.00 Gottesdienst zum 2. Advent



3. Advent 16./17.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst

So 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent



4. Advent 23./24.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst

So 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent

Hinführung auf Weihnachten

Do 7.12. 6.00 Rorate i.d.Kapelle
Herrenschola
anschl. Frühstück

Do 14.12. 6.00 Rorate i.d. Kapelle
anschl. Frühstück

19.00 adventl. Versöhnungs-
gottesdienst
(Bußgottesdienst)

Do 21.12. 6.00 Rorate i.d. Kapelle
Damenschola
anschl. Frühstück

Christmette

So 24.12. **Heiliger Abend**

14.00-16.00 Wir warten auf das
Christkind

16.00 Kinderchristmette mit
Krippenspiel und
Kinderchor

18.00-21.00 Weihnachten einmal
anders

22.00 musikal. Einstimmung

22.30 **Christmette**

Weihnachtsfest

Mo 25.12. **1. Weihnachtsfeiertag**
10.00 Gottesdienst

Di 26.12. **2. Weihnachtsfeiertag**
10.00 **Festgottesdienst**

16.00 Gottesdienst der
kroatischen Gemeinde

Jahreswechsel

So 31.12. **Silvester**
18.00 Jahresabschlussgottesdienst

Mo 1. 1. **Neujahr**
18.00 Pfarrgottesdienst
Aussendung der Sternsinger

Wer in der Zeit vom 5.-6.1. einen
Besuch unserer Sternsinger wünscht,
soll das im Pfarrbüro bekannt geben.

Hl. 3 Könige

Sa 6.1.
10.00 Gottesdienst mit
Dreikönigswasserweihe
Einholung der Sternsinger





Verabschiedung von P. Marek (oben)
Dankesurkunde für die ausgeschiedenen Pfarrge-
meinderäte Josef Breitsameter und Klaus Neumann

Pfarrfest 2006

Kinderbibelwoche

Siegerehrung



Wurzeln und Zwiebeln PGR-Wochenende in Fürstenried

Samstag, 21. Oktober 06, 8.15 Uhr:
Es war fast unchristlich früh, als sich der neue Pfarrgemeinderat von St. Lantpert zu seiner Wochenendklausur ins Bildungshaus Schloss Fürstenried aufmachte. Um 10 Uhr nach Begrüßung und Kaffee begann dann das Arbeitswochenende.

Gemeindeassistentin Carolin Zenz, die heute mit dem PGR einen Teil ihrer Dienstprüfung ablegen musste, stimmte die 16 PGR-ler auf die beiden Tage passend ein:

Auf dem Boden waren Wurzeln und Blumenzwiebeln arrangiert, die die bisherige und zukünftige Arbeit für die Gemeinde St. Lantpert symbolisierten. Alle sollten sich eine Wurzel und Zwiebel nehmen und über sich erzählen. Anschließend schrieb jeder die Wünsche und Vorstellungen seiner „Idealgemeinde“ auf. Aus diesen schriftlichen

Überlegungen wurde dann ein buntes Bild einer Gemeinde gestaltet, das von jedem Einzelnen mit verschiedenen Symbolen versehen wurde. So bunt wie dieses Bild stellt sich die Gemeinde St. Lantpert dar.

Am Nachmittag wurden in einzelnen Arbeitsgruppen neue Perspektiven zu folgenden Themen erarbeitet:

- Veränderte Personalsituation in St. Lantpert
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Ökumene vor Ort
- Familie und Jugend.

Nach Abendessen und Reflexion klang im Schlosstüberl der Samstag entspannt aus, wobei manche sich ganz begeistert mit „Schwarzer Magie“ beschäftigten.

Der Höhepunkt des Wochenendes war jedoch der Sonntagsgottesdienst:

Zuerst wurde dieser in verschiedenen Gruppen vorbereitet. Es war ein einmaliges Erlebnis den Gottesdienst wirklich gemeinsam unter der Leitung von Pfarrer Spielberger feiern zu dürfen.

Dieses Wochenende sollte allen Hoffnung und Kraft für die Arbeit in und für unsere Gemeinde geben.

geck



Der PGR in Klausur:
Gemeinsam für die Gemeinde anpacken

Der Pfarrgemeinderat ab 5. April 2006



v.l.n.r.: Dr. Herbert Seidel, Delegierter im Dekanatsrat, Dr. Eva Kovacs, Bildungsbeauftragte, Matthias Schroll, Vorsitzender, Elisabeth Niebauer, Cecilia Pamir-Ohler, Paul Kandlbinder, Pfarrer Arthur Spielberger, Anja Guder, Jugendvertreterin, Dr. Barbara Wührer, Schriftführerin und Bildungsbeauftragte, Schneider Franz Johann, Carolin Zenz, Gemeindeassistentin, Alfons Blaschke, Wolfgang Ruf, Gabriele Eckardt, Karl-Heinz Kollmer, Johanna Heitzer, Ursula Müller, stellv. Vorsitzende, Matthias Stein, Kaplan Pater Marek Helbin OP, Ottmar Heinz, Kirchenmusiker, ebenfalls PGR-Mitglied aber nicht auf dem Bild Melanie Uschold.

Krankenkommunion – auch etwas für Sie ?

Wer wegen einer Krankheit oder Gehbehinderung das Haus nicht verlassen kann – vorübergehend oder für längere Dauer -, kommt auch nicht mehr in die Kirche. Sicher kann man allein beten oder am Sonntag den Fernsehgottesdienst mitverfolgen, aber es fehlt der direkte Kontakt mit der Pfarrgemeinde, und es fehlt ganz besonders der Empfang der heiligen Kommunion.

Vielleicht sind Sie selbst in dieser Situation, oder jemand in Ihrer Familie oder Nachbarschaft. Wenn wir davon wissen, können wir – Pfarrer oder pastorale Mitarbeiterinnen – natürlich gerne zu Besuch kommen und die Kommunion spenden. Es gibt aber eine noch viel unkompliziertere und direktere Möglichkeit, die wir eigens anregen möchten:

Jemand aus der Familie, aus dem Haus o.ä. kann diese Aufgabe übernehmen. Er oder sie geht am Ende des Gottesdienstes zum Altar und lässt sich dort nach Absprache eine oder mehrere Hostien in dem eigens dafür vorgesehenen Gefäß mitgeben. Zur Gestaltung der häuslichen Kommunionfeier können wir Ihnen dann Anregungen geben – eine kurze Darstellung finden Sie auch im Gotteslob (Nr. 371, Krankenkommunion).

Also eine Bitte an alle, die selbst zur Kirche gehen können: Überlegen Sie, ob es in Ihrem Umfeld jemand gibt, der oder die sich über die Krankenkommunion freuen würde, und ob Sie selbst diesen ganz besonderen Dienst übernehmen könnten.

M. Hausmanninger

ADVENIAT

Wir bitten wieder um Ihr Adveniatopfer für die Kirchen in der Dritten Welt. Sie können in bar einzahlen bei allen Gottesdiensten oder Ihre Spende überweisen an:

Kath. Pfarramt St. Lantpert

Ligabank München

Kto: 2143 950

BLZ 750 903 00

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, bitte Anschrift und Betrag angeben.



„Farben sind das Kleid Gottes“ Kinderbibelwoche 2006

Mitte Oktober war es wieder soweit: Die Kinder aus den drei Milbertshofener Gemeinden strömten an fünf Nachmittagen zusammen, diesmal in der Dankeskirche.

Nicht eine einzelne biblische Person oder Geschichte stand in dieser Woche im Mittelpunkt, sondern der Gedanke, dass die sichtbaren Farben uns etwas vom Wesen des unsichtbaren Gottes vermitteln können: Das leidenschaftliche Rot der Liebe Gottes; das strahlende Gelb („er lasse sein Angesicht über euch leuchten ...“); das tiefe, unendliche Blau, und das Grün der lebensschaffenden Kraft Gottes.

Was haben die 5-10jährigen davon mitgenommen?

Außer eindrucksvollen biblischen Spielszenen, kindgerechten Gesprächen und Spielen und vielfältigem Brotzeitangebot (in der Farbe des Tages, also ganz in Grün, ganz in Rot usw.!) gab es dieses Jahr etwas ganz Neues: ein T-Shirt, das sich jedes Kind mit den Symbolen der vier Tage sorgfältig bemalte und nach dem Abschlussgottesdienst als bleibende Erinnerung mit heim nehmen durfte.

Ganz herzlichen Dank allen, die in Vorbereitung, Gruppe oder Küche mitgeholfen haben!

M. Hausmanninger; C. Zenz

Wir warten auf das Christkind

Dieses Jahr soll zum ersten Mal „Wir warten aufs Christkind“ bei uns in St. Lantpert am Nachmittag des Hl. Abends stattfinden.

„Wir warten aufs Christkind“ ist eine Aktion für Kinder in jedem Alter, bei der die Kinder noch die letzten Geschenke basteln können und es Plätzchen mit Kinderpunsch gibt. Die Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen, können natürlich auch kommen; wir schauen dann, dass sie rechtzeitig zur Probe gehen. Es wäre sehr schön, wenn zahlreiche Kinder kommen würden.

M. Uschold

Der Nikolaus kommt!

Am Mittwoch, den 6. Dezember haben die Ministranten den Nikolaus inklusive Begleitung in die Pfarrei St. Lantpert eingeladen. Er möchte gerne Familien und vor allem die Kinder besuchen. Wer Interesse hat, den Nikolaus an diesem Tag bei sich zu haben, meldet sich bitte bis zum 4. Dezember im Pfarrbüro an. Als kleine Aufwandsentschädigung werden 10 Euro pro Besuch verlangt, die zur Hälfte den Ministranten und zum anderen Teil einem sozialen Projekt zugute kommen.

Minis

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Kinder**

Zwergergottesdienste

Di 12.12. u. 6.3. 15.30 – So 28.01. 11.15

So 03.12./11.2. 10.00 Familiengottesdienst

Do 18.00-18.00 Kindergruppe mit wechselndem Programm

Mutter-Kind-Gruppen

Mi 10.00-11.30 1-2jährige

Mo 9.30-11.00 ca. 4 bis 8 Monate

Mi 16.00-17.15 ca. 6 bis 13 Monate

(Informationen bei Frau Monika Hausmanninger-Förster Tel. 3581191-25)

Jugend

Do 19.00-22.00 Jugend-Bistro mit wechselndem Programm

Frauen

monatl. Mi 19.00 06.12./10.01/14.02/21.03/18.04

Senioren

Do 14.12. 14.30 Adventfeier

Do 11.01. 14.30 „Wir spielen „Bingo!“

Do 15.02. 14.00 Seniorenfasching

Do 22.03. 14.30 Messe mit Bußgottesdienst

Lektoren

Mi 20.00 Lektorentreffen (6.12./17.1./31.3.)

Andachten

Do monatl. 6.00 Laudes und Frühstück (30.11., 25.1., 22.2., 29.3.)

Fr 23.3.-30.3. 17.00 Kreuzweg in der Fastenzeit

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**Erstkommunion-Vorschau**

Di 28.11. 19.30 Erstkommunionelternabend

Sa 03.02. ab 15.00 Erstkommunionkursbeginn mit Familien

Di 17.4./Mi 2.5. 18.30 Familienabend Torquato-Tasso-Schule mit Fest

So 22.4./So 6.5. 10.00 Erstkommunion Torquato-Tasso-Schule u. Pfennigparade

Di 24.4./Di 8.5. 19.00 Familienabend Bad-Soden-Schule mit Fest

So 29.4./So 13.5. 10.00 Erstkommunion Bad-Soden-Schule

Musik

Di 16.30-17.15 Kinderchor (1.-4.Klasse)

17.30-18.30 Jugendchor

Do 19.59-21.30 Erwachsenenchor

Sa 09.12. 19.00 Bairisches Adventssingen

Jeden 2. ungeraden Monat: 3. Fr 20.00 „Sänger- und Musikanten-Treffen“

Sonstige Termine

Sa 25.11.15.00-18.00 Weihnachtsbasar

So 26.11. Weihnachtsbasar nach der 10.00 Uhr Messe

Mi 06.12.17.00-20.00 Nikolausaktion

Sa 06.01.11.00-17.00 Sternsinger

Sa 27.01. Verabschiedung von Sr. Veronika

Di 13.02.16.00-18.00 Kinderfasching

Sa 17.02. Faschingsball der Gemeinde

Sa 10.03.10.00-15.00 Erstbeichtvorbereitung für die 4. Klassen

ÖkumeneFr 01.12. 19.00 Friedensgebet in der Dankeskirche
Beginn des neuen KirchenjahresSo 21.01. 10.00 ökumenischer Gottesdienst in St. Lantpert,
anschließend Neujahrempfang.Fr 2.03. 19.00 Frauen aller Konfessionen laden ein
zum Weltgebetstag in St. Georg

Fr 23.03. 19.00 Friedensgebet in der Dankeskirche

Taufen

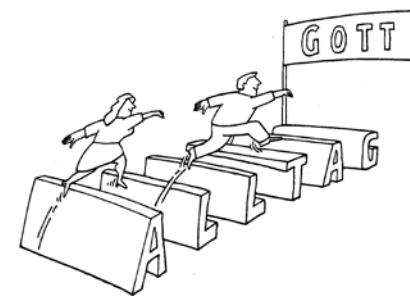
- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 25. 2. Elena Florentine Kastner | 9. 9. Benjamin Wingartz |
| 11. 3. Sophy Maria Milicevic | 9. 9. Maria Margot Marion Stadler |
| 11. 3. Sandy Anna Milicevic | 16. 9. Lisa Ida Joseph |
| 2. 4. Lea Ivana Merotto | 30. 9. Chiara Maier |
| 2. 4. Anna Sofia Scheidle | 14.10. Marc Lion Marwan |
| 2. 4. Rico Dlugosch | 4.11. Lennart Ricky Notz |
| 8. 4. Adrian Joel Feliks Salopek | 4.11. Linus Honal |
| 6. 5. Ben Bergmann | <i>auswärts</i> |
| 6. 5. Emil Fredrick Pausenberger | 6. 1. Vincent Markus König |
| 20. 5. Darius Maximilian Augsburg | 28. 1. Niko Viskovic |
| 20. 5. Emilia Laura Bachfisch | 11. 2. Lucia Mihalj |
| 3. 6. Sarah Nadine Asmussen | 26. 3. Maximilian Lukas Hillmayer |
| 24. 6. Lena Hähnlein | 7. 5. Juliano Justin Weiß |
| 8. 7. Sophia Kuhn | 10. 6. Daniel Matosevic |
| 22. 7. Sandra Simons | 12. 8. Sylvia Nadine Weiß |
| 29. 7. Julia Hannah Kufner | 2. 9. Luisa Mia Alexandra Nuding |
| 12. 8. Daisy Toluwatope Delrah | 3. 9. Franziska Susaneck |
| 26. 8. Luise Maria Graf | |

Trauungen

17. 6. Gregor Adalbert Bause und Cordula Stein
auswärts
11. 3. Jan Dziekwiv und Susanne Appel
1. 4. Jens Emmerich und Kerstin Buhl
13. 5. Metin Meric und Bianca Winter
27. 5. Stefan Seibel und Annette Denk
3. 6. Tobias Martin und Sabine Fetzer
6. 6. Francesco Zavettieri und Sandra Karl
17. 6. Tobias Wech und Manuela Laumer
24. 6. Martin Niemeier und Zaneta Chmielinska
21. 7. Markus Lex und Doreen Haeberle
- 7.10. Florian Orlitsch und Edda Moser
- 21.10. Andreas Beimler und Daniela Weber

Beerdigungen

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Herr Franz Schichl (81) | Frau Anna Schumann (85) |
| Frau Ingeborg Beck (74) | Herr Horst Bieniek (55) |
| Herr Alfons Absmeier (75) | Frau Maria Winkler (89) |
| Frau Creszenz Wetscheck (80) | Herr Ewald Hufnagel (72) |
| Herr Ivan Maric (89) | Frau Angela Tandon (62) |
| Herr Johann Schmid (89) | Frau Emilie Gerner (83) |
| Herr Ernst Deisinger (79) | Frau Berta Loipführer (83) |
| Herr Max Huber (87) | Frau Wilma Bösl (70) |
| Herr Helmut Stengl (37) | Herr Ernst Heinle (72) |
| Frau Christiane Pongratz (84) | Herr Erwin Meindorfer (66) |
| Frau Barbara Geppert (61) | Herr Alois Nißl |
| Herr Friedrich Scheuerer (75) | Frau Elisabeth Rauch (77) |
| Frau Maria Spanner (89) | Herr Josef Gröpl (91) |
| Herr Otto Schweißgut (78) | Frau Emma Steinberger (96) |
| Frau Emilie Wawretschka (98) | |



Gemeindebrief St. Lantpert - 2/2006

erscheint 2 mal jährlich

- Herausgeber:* Kath. Pfarramt St. Lantpert
Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München, Tel.: 358 11 91-0
Pfarrer Alois Spielberger
Internet: www.st-lantpert.de
E-Mail: stlantpert@gmx.de
- Redaktion:* Pfarrer Spielberger (asp), Gabriele Eckardt (geck),
Wolfgang Nitschke (wni), Dr. Herbert Seidel (hs)

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2007. Beiträge können bis
23. Feb. 2007 bei Herrn Pfarrer Spielberger abgegeben werden.



Gemeinde Ansprechpartner

Kath. Pfarrgemeinde St. Lantpert

Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München, Tel. 3581191-0, Fax 350 70 64

<i>Pfarrer</i>	Alois Spielberger
<i>Aushilfsseelsorger</i>	P. Sylwester Walocha OFM
<i>Gemeindereferentin</i>	Monika Hausmanninger-Förster
<i>Gemeindeassistentin</i>	Carolin Zenz
<i>Pfarrschwester</i>	Sr. Veronika Schulz

<i>Pfarrgemeinderat</i>	Matthias Schroll, 1. Vorsitzender Ursula Müller, 2. Vorsitzende
<i>Kirchenpfleger</i>	Andreas Schneider

<i>Kirchenmusik</i>	Otmar Heinz
<i>Mesner, Hausmeister</i>	Siegfried und Mariola Pischala

<i>Pfarrbüro</i>	Renate Greck, Sekretärin Irene Schirone, Buchhalterin Mo-Fr 8.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr Sa. 9.00-12.00 Uhr
------------------	---

<i>Caritas-Sozialstation</i>	Alten-Kranken-Familienpflege Hiltenspergerstr. 82, Tel. 300076-55 Beratung in allen Lebensfragen
------------------------------	--

<i>Gottesdienste</i>	
<i>Eucharistiefiern</i>	Vorabendmesse Sa 18.00 Uhr So 10.00 Uhr Mi, Fr 8.00 Uhr Di, Do 19.00 Uhr
<i>Rosenkranz</i>	Sa 17.15 Uhr
<i>Beichtgelegenheit</i>	Sa 17.15 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung: Ligabank München, BLZ 750 903 00, Kto 2143950
Spendenkonto für „Innenausstattung neues Pfarrheim“